

## Pressemitteilung

### **Künftig keine Strahlenschutzmittel bei Röntgenuntersuchungen mehr nötig**

**LINZ. Die Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding (OÖG) verzichten künftig bei Röntgen- und CT-Untersuchungen auf den Einsatz von sogenannten Strahlenschutzmitteln (z.B. Bleischützen). Diese sind aufgrund des technischen Fortschritts generell nicht mehr nötig und auch nicht empfohlen.**

Modernste Geräte, individuell angepasste Untersuchungsparameter und die Übertragung der Bilder auf den Computer – dies alles hat dafür gesorgt, dass die Strahlenbelastung bei Röntgen- und CT-Untersuchungen in den vergangenen Jahrzehnten auf ein Minimum reduziert werden konnte. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass dadurch Strahlenschutzmittel wie beispielsweise Bleiwesten grundsätzlich nicht mehr nötig sind, weil sie keine nennenswerte Dosisreduktion bewirken. Im Gegenteil, sie können sogar zu Problemen führen, verrutschen, den Scanbereich beschränken oder Körperteile abdecken, die für die Diagnostik nötig wären.

Die Kliniken der OÖG (Regionalkliniken und Kepler Universitätsklinikum) folgen daher der Empfehlung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und verzichten künftig bei Röntgen- und CT-Untersuchungen auf diese Hilfsmittel, analog den Kliniken der restlichen Bundesländer. Dies gilt für alle Röntgen- und CT-Untersuchungen, für Erwachsene wie Kinder und auch Schwangere.

## Häufig gestellte Fragen zu Strahlenschutz und Strahlenschutzmitteln

Ich bin schwanger. Warum werden für mein ungeborenes Kind keine Strahlenschutzmittel verwendet?

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Röntgenuntersuchungen ein sehr geringes Risiko für das ungeborene Kind darstellen. Abschirmungen können die Strahlung für Ihr ungeborenes Kind nicht wirksam verringern, verdecken jedoch möglicherweise Körperteile, die für die Diagnostik erforderlich sind.

Mein Kind muss geröntgt werden. Worauf muss ich achten?

Für Kinder gelten dieselben Empfehlungen wie für Erwachsene.

Ich bin in meinem Leben schon oft geröntgt worden. Muss ich mir Sorgen machen?

Der Nutzen und das Risiko werden vor der Durchführung einer Röntgenuntersuchung sorgfältig abgewogen. Die Untersuchung wird nur durchgeführt, wenn der Nutzen höher ist als das Risiko. Die Gesamtdosis der Röntgenstrahlen aus Röntgenuntersuchungen ist auch bei gehäuften Untersuchungen in der Regel gering.

Linz, am 17.4.2024

**Bildtext:** In den Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding werden künftig bei Röntgen- und CT-Untersuchungen keine Strahlenschutzmittel (z.B. Bleischürzen) mehr verwendet. Dies wird österreichweit so umgesetzt, basierend auf den europäischen Empfehlungen.

**Fotocredit:** OÖG, honorarfrei

### **Rückfragen bitte an:**

Christine Dörfel, MSc, MBA

PR & Kommunikation

Tel.: 05 055460-20400, Mobil: 0664/51 42 33 9

E-Mail: [christine.dorfel@oöeg.at](mailto:christine.dorfel@oöeg.at)